

**Dahlbender: S21-Projektsprecher Dietrich tritt den Rechtsstaat mit Füßen <sup>[1]</sup>**

Die Sprecherin des Aktionsbündnisses Dr. Brigitte Dahlbender: "Die Deutsche Bahn AG hat nun sehr deutlich offenbart, dass ihr die Forderungen der Landesregierung und vieler Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart und im Land völlig egal sind. Während Heiner Geißler und SMA Chef Stohler erkannt haben, dass es bessere Lösungen für den Bahnknoten gibt, will die Deutsche Bahn gegen alle Widerstände noch vor der Volksabstimmung Fakten schaffen. Augenscheinlich hat die Deutsche Bahn Angst vor der Möglichkeit, dass die Kostenwahrheit ans Licht kommt, bevor unumkehrbare Fakten beim Bau von S 21 geschaffen sind."

"Für den Bahnknoten Stuttgart 21 gibt es kein vollständiges Baurecht, die Verfassungsmäßigkeit der Mischfinanzierung steht zunehmend in Zweifel, die Finanzierung von Stuttgart 21 ist nicht gesichert und die Leistungsfähigkeit des Bahnknotens ist fraglich", so Dahlbender und Rockenbauch. Schon heute liegen die absehbaren Kosten bei 5,5 bis 6 Milliarden Euro. Diese Summe ergibt sich aus der Risikoliste des ehemaligen Projektleiters Hany Azer und den Kosten aus dem SMA-Audit sowie dem Anschluss der Gäubahn und anderer Auflagen aus der Faktenschlichtung.

Die Landesregierung hat in der Koalitionsvereinbarung ihre finanzielle Beteiligung bei 4,5 Milliarden gedeckelt. Die Bahn hat bisher trotz mehrfacher Aufforderung durch die Landesregierung die Kosten nicht offengelegt, sie hat aber auch keine verbindliche Erklärung zur Übernahme der Mehrkosten abgegeben. "Die Bahn fürchtet das Thema Kosten und ihre standhafte Weigerung, die Kosten offenzulegen, werten wir als Eingeständnis, dass Stuttgart 21 nicht finanzierbar ist. **Wer, wie Herr Dietrich, noch vor einer gerichtlichen Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Finanzierungsverträge und noch vor der Volksabstimmung durch Fällen von 200 Jahre alten Bäumen und Abriss des denkmalgeschützten Südflügels Fakten schaffen will, der tritt den Rechtsstaat und die Demokratie mit Füßen.**"

**Nauke (StZ): Abriss des Südflügels [und Schlossparkrodung] in einem Zug überrascht <sup>[2]</sup>**

Die Ankündigung des Stuttgart-21-Sprechers Wolfgang Dietrich kam am Donnerstag überraschend: Der Südflügel des Hauptbahnhofs und die bis zu 200 Jahre alten Bäume im Schlossgarten müssten bis Ende des Jahres beseitigt worden sein, um den Zeitverzug aufzuholen, den es bei den Bauarbeiten für das Milliardenprojekt gebe, sagte er. [...] Die Projektkritiker verweisen auf einen vergleichbaren Vorgang vor einem Jahr. Der Abriss des Nordflügels erfolgte ihrer Ansicht nach allein aus politischen Gründen, bautechnisch sei er nicht nötig gewesen. Als Beleg dafür führen sie mittlerweile veröffentlichte Unterlagen aus dem Büro des ehemaligen Projektleiters Hany Azer an, in denen er Mehrkosten beim Grundwassermanagement und dem Technikgebäude infolge des zeitlich vorverlegten Abrisses des Nordflügel-Gebäudeteils benannt hatte. [...] Dass der Südflügel in einem Zug komplett abgerissen werden soll, sei aber so

bisher nicht bekannt gewesen, heißt es im gegnerischen Lager. Der neue Projektleiter Stefan Penn hat, wie berichtet, betont, er könne jederzeit die Bagger auffahren lassen. Das Kommunikationsbüro sah sich am Freitag indes nicht in der Lage zu sagen, ob der Auftrag dafür schon vergeben worden ist.

In der Darstellung der Deutschen Bahn über die Bauabwicklung, die beispielsweise in der Schlichtung präsentiert wurde, ist der Abriss des Südflügels kein Thema. Auch das Argument, der Gebäudeteil müsse einer Baustraße weichen, vermochte die Bahn bisher nicht schlüssig zu erklären. Diese gibt es bereits mit der Straße Am Schlossgarten, die für den öffentlichen Verkehr gesperrt wird. Die veröffentlichten Schaubilder der Bahn sehen in diesem Bereich gar keine neu anzulegende Logistikstrecke vor.

Im Februar 2009 sah der Ablaufplan noch ganz anders aus. Aus Unterlagen für den Umbau des Gleisvorfelds geht hervor, dass Kabel in den südlichen Gebäudeteil zu legen seien; das deutete auf eine längere Zwischennutzung hin, die nun aber nicht mehr geplant sei, wie eine Sprecherin gegenüber der StZ bestätigte.

**Tübinger Politikwissenschaftler Hans-Georg Wehling über Landespaapa Kretschmann <sup>[3]</sup>**

[...] Kretschmann war klar, dass S21 eine Zeitbombe ist, die unter dem Bett der Koalition tickt. Er hat natürlich nach einem Ausweg gesucht, die Geißlerunden sind ja so ein Versuch gewesen. Man hat auch immer darauf spekuliert, dass die Bahn irgendwann einmal die Lust verliert oder das Geld ausgeht. Das haut alles nicht hin. Deshalb versucht man es jetzt mit der vereinbarten Volksabstimmung, die zu einer Volksbefragung umfunktioniert wird. Das Ergebnis ist zwar nicht verbindlich, aber die Koalitionspartner haben sich darauf geeinigt, sich dem Mehrheitswillen zu fügen. Kretschmann wird im Falle einer Mehrheit für das Projekt sagen, er müsse die Fakten anerkennen und den Willen der Mehrheitsmeinung respektieren.

**Verfassungsrechtler Meyer zu den Finanzierungsverträgen von Stuttgart21 <sup>[4]</sup>**

Das Schwein war übrigens ziemlich räudig. Oder ist es nicht merkwürdig, dass der Vertrag von Ende April 2009 in § 2 Abs. 2 eine Klausel enthält, dass das Projekt "qualifiziert abgeschlossen", also beendet wird, wenn spätestens Ende 2009, also schon gut ein halbes Jahr später, die Kosten von etwas mehr als drei Milliarden auf mehr als 4,5 Milliarden steigen würden und nicht aufgefangen werden könnten. Eine Kostensteigerung von 50 Prozent, ohne dass ein Spatenstich erfolgen sollte? Haben die Vertragspartner etwa mit einer rasenden Superinflation gerechnet? Nein, sie wollten nur clever sein.

Statt im Vertrag offen festzulegen, dass nach Ablauf des Jahres 2009 das Land zu einer weiteren Mitfinanzierung verpflichtet bleibt, ganz gleich wie hoch die Kosten über die 4,5 Milliarden hinaus steigen würden, sagen sie zu diesem Punkt im späteren § 8 Abs. 4 des Vertrags in aller Harmlosigkeit nur, die Vertragsparteien "nehmen Gespräche auf",

um den giftigen Satz anzuschließen: der oben genannte "§ 2 Abs. 2 findet insoweit keine Beachtung". Es wird also eine Vertragsbestimmung für eine Zeit für unbeachtlich erklärt, in der sie wegen Zeitablaufs sowieso nicht mehr gilt. Höchst verklausuliert soll das wohl heißen: Das Land bleibt gefangen, ganz gleich wie hoch die Kosten steigen. Werden das die Gerichte bei einem Streit auch so sehen?

### **Vertrauensleute legen Widerspruch gegen Ablehnung des Bürgerbegehrens ein** <sup>[5]</sup>

Am 09.06.2011 hat der Gemeinderat der Stadt Stuttgart den Antrag auf Zulassung des Bürgerbegehrens "Ausstieg der Stadt aus dem Projekt Stuttgart 21" abgelehnt. Den Vertrauensleuten des Bürgerbegehrens Sigrid Klausmann-Sittler, Axel Wieland und Bernhard Ludwig wurde der 8-seitige Bescheid vom 11.07.2011 erst Mitte Juli förmlich zugestellt. Gegen diesen Bescheid haben die Vertrauensleute gestern Widerspruch eingelegt.

"Die Begründung der Stadt zeigt, mit welcher Willkür grundlegende Regeln unserer Verfassung behandelt werden. Die Stadt rechtfertigt im Bescheid ihren Finanzierungsanteil an Stuttgart 21 von angeblich 6% und übersieht, dass ihre Quote nahezu doppelt so hoch ist, weil sie der Bahn noch einen Zinsverzicht von mindestens 212 Mio. Euro hat zukommen lassen. Wir wollen zeigen, dass die Bürger das Grundgesetz verteidigen können", erläutert Rechtsanwalt Ludwig.

### **Dahlbender über den Volksentscheid** <sup>[6]</sup>

Epoch Times: Wird der Volksentscheid über Stuttgart 21 wirklich kommen?

Dahlbender: Das wird davon abhängen, wie der Streit über die Verfassungsmäßigkeit [über die Mischfinanzierung] ausgeht, aber selbst wenn es diesen Streit gibt, wird der wohl erst nach dem Volksentscheid entschieden, sodass ich davon ausgehe, dass der Volksentscheid etwa Ende November diesen Jahres kommt.

Epoch Times: Werden die K21 Befürworter so lange durchhalten?

Dahlbender: Ja, das haben wir fest vor, weil wir nach wie vor der Überzeugung sind, dass dieser Tiefbahnhof S21 nicht richtig ist, es ist das schlechteste Projekt für Baden-Württemberg.

Epoch Times: Geht die Ablehnung von S21 quer durch alle Parteien?

Dahlbender: Es geht quer durch die Parteien, bei den Grünen bis auf Einzelpersonen ganz, bei der SPD an der Basis sehr viele, auch bei der CDU gibt es welche, die S 21 ablehnen.

### **Durchsuchung bei Cams21-Journalisten: Ein Angriff auf die Pressefreiheit** <sup>[7]</sup>

Das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 kritisiert das Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen die Arbeit der Online-Journalisten von "Cams 21" scharf. Die Polizei

hat am heutigen Freitagmorgen, den 12.8.2011, Wohnungen von Kameraleuten der Gruppe durchsucht und technische Ausstattung beschlagnahmt. Zweck sei die Sicherung von Beweisen über die Ereignisse am 20. Juli 2011 im Bereich des sogenannten Grundwassermanagements neben dem Stuttgarter Hauptbahnhof gewesen. Dabei wurden die Journalisten nicht einmal vorab gebeten, die mutmaßlichen Beweismittel, die jederzeit im Internet abrufbar sind, selbst zur Verfügung zu stellen.

Hannes Rockenbauch, Sprecher der Aktionsbündnisses, stellt fest: „Offenbar hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart damit die im Grundgesetz (Artikel 5, Abs. 1, Satz 2) verbrieft Pressefreiheit und der Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film erneut missachtet.“ Denn die Hausdurchsuchung sei bereits die zweite innerhalb kurzer Zeit gewesen. „Wir werten dieses Vorgehen als Versuch, Journalisten bei ihrer Berichterstattung über S21 einzuschüchtern“, ergänzt Brigitte Dahlbender, ebenfalls Sprecherin des Bündnisses. Das Aktionsbündnis fordert Innenminister Reinhold Gall auf, „dafür zu sorgen, dass alle Journalisten in Baden-Württemberg weiterhin ungehindert ihrer Arbeit nachgehen können, auch wenn sie über den Streit um Stuttgart 21 berichten“.

"Cams21" zeigt mit mobilen Kameras via Internet Live-streams direkt vom Ort des Geschehens und berichtet regelmäßig über die Proteste der Gegner von Stuttgart 21. So wurde zum Beispiel die Begehung des Südflügels des Stuttgarter Hauptbahnhofs zusammen mit Heiner Geißler Ende November vergangenen Jahres live übertragen.

### **Rückblick auf Freitag, 19.08.11**

Vielen herzlichen Dank an die Organisatoren des Schweigemarschs zur Staatsanwaltschaft (480 Teilnehmer) <sup>[8]</sup> und der Weckruf-Demo zur SPD (5.000 Teilnehmer)! Wir hoffen, dass dies auch anderen Gruppen Mut macht, größere Veranstaltungen und Demos zu organisieren.

### **Demo-Termine:**

#### **Freitag, 26.08 2011 um 19 Uhr**

Kundgebung am ehem. Nordflügel

(1 Jahr nach Abrissbeginn)

Demozug durch die Stadt in den Schlossgarten  
Bringen Sie bitte eine Kerze mit

Ab ca. 20:30 Uhr Infostände der verschiedenen  
Initiativen und Gruppen des S21-Widerstands

#### **Samstag, 03.09.2011 um 15 Uhr**

Einziger Kultur- und Politik Nachmittag

unter dem Motto: "Wir sind das Wunder"

*Impressum: Diese Nachrichtenzusammenfassung (teilweise gekürzt) erscheint wöchentlich.  
Bearbeitung: Uwe Mannke, Oberboihingen*

[1] [http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=110&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=645&tx\\_ttnews\[backPid\]=108&cHash=289e6997db](http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=110&tx_ttnews[tt_news]=645&tx_ttnews[backPid]=108&cHash=289e6997db)

[2] <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-abriss-des-suedfluegels-in-einem-zug-ueberrascht.d91e193d-db42-4e08-8a40-fb7fd5e85412.html>

[3] <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=8473536/1pzkh0/index.html>

[4] <http://www.sueddeutsche.de/politik/verfassungsrechtler-meyer-finanzierungsvertraege-zu-stuttgart-sind-unwirksam-1.1130053-2>

[5] [http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=110&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=644&tx\\_ttnews\[backPid\]=108&cHash=cb877579b5](http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=110&tx_ttnews[tt_news]=644&tx_ttnews[backPid]=108&cHash=cb877579b5)

[6] [http://www.epochtimes.de/756192\\_stuttgart-21-oder-die-beratungsresistenz-von-politikern.html](http://www.epochtimes.de/756192_stuttgart-21-oder-die-beratungsresistenz-von-politikern.html)

[7] <http://www.parkschuetzer.de/blog/378%20cams21>

[8] <http://www.bei-abriss-aufstand.de/2011/08/20/interview-mit-thomas-wuppesahl-%E2%80%93-hausdurchsuchungen-bei-stuttgart-21-gegnern-und-cams21/>